

Ideenwettbewerb im Rahmen der Förderung „Regionalbudget V“

Handlungsfeld Tourismuswirtschaft

Zum Hintergrund des Ideenwettbewerbes:

Die Tourismuswirtschaft stellt im Landkreis Uckermark – wie im Land Brandenburg insgesamt – einen wichtigen Wirtschaftsfaktor dar. Es ist daher davon auszugehen, dass dieser Wirtschaftsbereich in der Region hinsichtlich seiner Beschäftigungseffekte weiter an Bedeutung gewinnen wird.

Die Region kann auf klare Stärken aufbauen:

- eine für den Tourismus hochattraktive Natur,
- teilweise ebenso schöne Ortsbilder,
- eine starke, für den Gast jederzeit erlebbare und erfahrbare Vielfalt an Möglichkeiten der aktiven und kulturellen Urlaubsgestaltung.

Angebot und Qualität vieler Leistungsanbieter sind gut, wenn auch oftmals noch zu wenig innovativ und mitunter ohne klares Profil bzw. austauschbar. Darüber hinaus stellen sich die Kenntnis zu den in der Region vorhandenen Angeboten und die verkehrliche Erreichbarkeit der unterschiedlichen Angebote für den Tages- und Übernachtungstourismus beschwerlich bzw. unorganisiert dar.

Vor diesem Hintergrund bildet die Tourismuswirtschaft auch ein strategisches Handlungsfeld zur Umsetzung und Förderung durch das Regionalbudget im Landkreis Uckermark. Projekte aus diesem Ideenwettbewerb sollen in diesem Handlungsfeld wichtige Impulse zur Stärkung der Tourismuswirtschaft geben und neue Beschäftigungsfelder für die Integration von Langzeitarbeitslosen erschließen.

Insbesondere lassen sich noch Reserven erschließen im gastronomischen Bereich, in der Erhaltung der touristischen Infrastruktur, im Darstellen von regionalen Besonderheiten, im Servicedenken und bei der Qualität sowie beim Beschwerdemanagement. Für eine weitere kontinuierliche Entwicklung der touristischen Infrastruktur sowie der damit verbundenen Angebote unter Einbindung der regionalen Besonderheiten, sind der Erhalt, die Pflege und die Weiterentwicklung der vorhandenen Wegenetze von großer Bedeutung.

Um diese Potenziale zu erschließen und eine bedarfsgerechte Qualifizierung von künftigen Beschäftigten vornehmen zu können, sollten touristische Leistungsträger möglichst frühzeitig in die Projektvorhaben – möglichst schon bei Ihrer Konzipierung – eingebunden werden. Ebenso sollten die konkreten Ergebnisse der Ermittlung des Arbeitskräfte- und Qualifizierungsbedarfs durch die Projektanbieter entsprechend der perspektivischen Bedarfe der Leistungsträger der Tourismuswirtschaft sowie der unterschiedlichen Strukturen der Dienstleistungen bereits in ihrem Projektangebot deutlich werden. Mit gezielten Qualifizierungen der Teilnehmenden – ggf. aber auch weiteren Unterstützungsmaßnahmen – sollte auf den ermittelten Qualifizierungsbedarf reagiert werden.

Somit ist auf Anforderungen jener Tourismusunternehmen einzugehen, die ihre Bereitschaft bekundet haben, potentielle Arbeitnehmer einzustellen. Diese können u. a. in folgenden Aspekten liegen:

- Regionalkunde
- Methoden der Gästebetreuung
- Beschwerdemanagement
- Erstellung von spezifischen Angebotspaketen und deren Organisation
- Mobilität
- gesundheitliche Eignung für den Beruf -physisch sowie psychisch-
- Lernbereitschaft und Lernkompetenz

Im Projektangebot ist zu beschreiben, wie diese und andere Wissens- und Qualifizierungsbestandteile den Teilnehmenden vermittelt werden.

Ziele des Ideenwettbewerbs

Mit dem hier ausgelobten Ideenwettbewerb wird das Ziel verfolgt, Projekte für die zweite Förderphase des Regionalbudget V einzuwerben. Im Förderzeitraum von Februar 2013 – Februar 2014 sollen innovative Projekte initiiert werden, die zur Schaffung und Sicherung dauerhafter Arbeitsplätze in Unternehmen der Tourismuswirtschaft im Landkreis Uckermark, zur Deckung ihres Arbeitskräftebedarfes sowie zum Erhalt, Pflege und der Weiterentwicklung der vorhandenen touristischen Infrastruktur beitragen. Mit der Entwicklung und Platzierung von Produkten und Dienstleistungen, in Kooperation mit Leistungsträgern der Tourismusbranche sowie mit Gemeinden und Kommunen, sind ggf. auch neue Beschäftigungsfelder für vorrangig Langzeitarbeitslose zu erschließen, aus denen sich eine nachhaltige Integration in vollständige sozialversicherungspflichtige Beschäftigung erreichen lässt.

Einerseits soll die Ausbildungs- und Beschäftigungsfähigkeit langzeitarbeitsloser Frauen und Männer gestärkt, die Findung der beruflichen Lebenswegplanung unterstützt und durch bedarfsgerechte Qualifizierung die angestrebten Integrationen erreicht werden. Andererseits ist eine unmittelbare Beteiligung von Unternehmen, Gemeinden und Kommunen der Region eine Garantie dafür, dass die angestrebten Integrationsziele auch tatsächlich erreicht werden.

Somit wird ein Beitrag zur Förderung der Chancengleichheit am Arbeitsmarkt, Unterstützung zur Schaffung von neuen Beschäftigungsfeldern und Arbeitsplätzen sowie zur beruflichen Bildung und Qualifikation geleistet.

Schwerpunkte des Ideenwettbewerbes:

- Unternehmensnahe kooperative Aus- und Weiterbildung der Zielgruppe mit touristische relevanten, zertifizierten Abschlüssen. (Inhalte können z. Beispiel sein: Kurstadtconcept Templin, LAGA 2013 etc.)
- Beschäftigungsfördernde Maßnahmen unter Einbeziehung von Langzeitarbeitslosen zur Wiederherstellung, dem Erhalt und der Weiterentwicklung der

touristischen Infrastruktur im Landkreis Uckermark, insbesondere der Rad- und Wanderwege

Die praktische Integration der Querschnittsziele des Regionalbudgets, Beitrag zur Bewältigung des demografischen Wandels, der Chancengleichheit, Beteiligung von Wirtschafts- und Sozialpartnern sowie die Nachhaltigkeit im Sinne regionaler und struktureller Wirkungen des geplanten Vorhabens in das fachliche Konzept soll bei jedem Ansatz nachvollziehbar beschrieben sein.

Ziele

- Schaffung von vollständig sv-pflichtigen Beschäftigungsverhältnissen in Unternehmen der Tourismuswirtschaft im Landkreis Uckermark
- Entwicklung neuer Beschäftigungsfelder im Tourismusbereich im weitesten Sinne mit nachhaltigen Beschäftigungsperspektiven
- Vermittlung beschäftigungsrelevanter (touristischer), zertifizierter Abschlüsse
- Mindestens 40 Personen sollen in diesem Ideenwettbewerb gefördert werden.
- Integrationsquote:
 - Projekte die zum Erhalt der Beschäftigungsfähigkeit der Teilnehmenden beitragen, erbringen mindestens 15 Prozent Integration
 - Qualifizierungsprojekte erbringen mindestens 35% Integration

Zielgruppen

- Jugendliche mit multiplen Vermittlungshemmnissen bis 30 Jahre aus dem Rechtskreis des SGB II
- arbeitslose Frauen und Männer aller Altersgruppen aus dem Rechtskreis des SGB II und SGB III
- Nichtleistungsbeziehende

Im Projektangebot ist die Umsetzung des **Gender-Mainstreaming-Prinzips** sowohl bei der Planung, Durchführung und Begleitung des Vorhabens zu beschreiben.

Projektvoraussetzungen

Es wird erwartet, dass das Projekt/Projektträger in der Region verankert ist und dies im Projektantrag dargestellt wird,

- mit den wesentlichen Akteuren der regionalen Wirtschaft, der Arbeitsmarktförderung und den kommunalen Strukturen im Landkreis Uckermark kooperiert,

- durch die Aktivitäten des Trägers in bereits existierende Netzwerke und Kooperationsverbände eingebunden wird,
- sich aktiv an einem Erfahrungsaustausch zwischen den Trägern der Regionalbudget-Projekte beteiligt.

Finanzierung

Der Ideenwettbewerb wird aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds gefördert und ist auf Wachstum und Beschäftigung ausgerichtet. Entsprechend der strategischen Ziele des Einsatzes des ESF in der Förderperiode 2007 – 2013 in der Prioritätsachse C des operationellen Programms des Landes Brandenburg wird dem Aspekt der Förderung der Humanressourcenentwicklung große Bedeutung beigemessen.

Für den Ideenwettbewerb können bis zu 250.000,00 € innerhalb des Förderzeitraumes ab 01.02.2013 – 28.02.2014 an ESF-Mitteln eingeplant werden. Das geplante Gesamtbudget setzt sich aus 250.000,00 € aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) und der notwendigen Kofinanzierung in Höhe von mindestens 30% zusammen. Mit dem Gesamtbudget für diesen Wettbewerb wird nur eine maximale Obergrenze für dieses Handlungsfeld vorgegeben nicht jedoch die Höhe des Budgets für die Teilprojekte.

Die Fahrkosten sowie Kinderbetreuungskosten sind einzuplanen.

Die Kofinanzierung kann aus privaten Mitteln der regionalen Unternehmen, aus Bundesmitteln, aus kommunalen Mitteln, aus anderen Landesmitteln, anderen öffentlichen Mitteln oder aus sonstigen Quellen zur Deckung der Gesamtausgaben beigebracht werden. Dabei ist darauf zu achten, dass in den Kofinanzierungsmitteln keine ESF-Mittel des Bundes oder des Landes Brandenburg enthalten sind.

Wird die Regelleistung der Teilnehmenden eingeplant, sind die Pauschalansätze des MASF lt. Merkblatt Regionalbudget V auf der Seite der LASA unter www.lasa-brandenburg.de zu berücksichtigen.

Finanziert werden Qualifizierungs-, Sach- und Personalkosten. Kosten für Investitionen über das Regionalbudget sind nicht möglich.

Verfahrensdarstellung

Phase 1	(01.10.2012 bis 15.11.2012)
	Erarbeitung und Einreichung von Angeboten
Phase 2	(16.11.2012 bis 14.12.2012)
	Bewertung und Auswahl der Angebote
Phase 3	(ab 17.12.2012)

Benachrichtigung über das Ergebnis der Auswahl; Aufforderung an die Verfasser des ausgewählten Angebotes, einen formgerechten Online-Antrag bei der LASA Brandenburg GmbH einzureichen.

Phase 4 Online - Antragstellung

Prüfung und Vorbereitung der Bewilligung der Anträge durch die LASA Brandenburg GmbH (mindestens 3 Wochen Bearbeitungszeit für die Erstellung der Zuwendungsbescheide).

Phase 5 (01.02.2013 bis 28.02.2013)

Projektdurchführung

Gliederung der einzureichenden Angebote

Der Umfang der Darstellung der Projektumsetzung muss den regionalen und ESF-Projektkriterien entsprechen und sollte nicht mehr als 15 Seiten umfassen.

a) Aussagen zum Projektträger

- Selbstdarstellung des Projektträgers
- Aussagen zur Bonität/Referenzen für vergleichbare Projekte
- Angaben zu Kompetenzen im Bereich soziale Eingliederung und der Nachweis zur fachspezifischen Qualifizierung von benachteiligten Personen

b) Aussagen im Projektangebot

Erwartet wird ein in sich schlüssiges Konzept, in dem die Instrumente, Wege und Methoden beschrieben werden, mit denen die angestrebten Projektziele erreicht werden sollen.

Im Weiteren sollten die folgenden Punkte beschrieben und Fragen beantwortet werden.

- Beschreibung der konkreten Ausgangssituation bzw. Problemlage, an der mit dem vorgesehenen Projekt angesetzt werden soll.
- Darstellung des Mehrwertes, der durch die ESF-Förderung entsteht, z. B. dadurch dass die angestrebten Ergebnisse mit den Möglichkeiten der nationalen Förderung nach dem SGB III oder dem SGB II nicht erreicht werden können.
- Darstellung der Additionalität, die die ESF-Förderung notwendig macht.
- Vorgesehene Anzahl der zu erreichenden Teilnehmenden, insbesondere die Anzahl der Nichtleistungsbeziehenden.

- Vorgesehene Anzahl der Teilnehmenden, die in vollständige sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse überführt werden sollen.
- Konkrete Aussagen über die Sicherung der Nachhaltigkeit der Integrationsziele im Anschluss an die Projektdurchführung. **(Letter der beteiligten Firmen)**
- Projektziel und Teilziele des spezifischen Vorhabens sind zeitlich und inhaltlich zu untersetzen sowie präzise zu beschreiben, wie sich die methodische Herangehensweise bei der Umsetzung der Qualifizierung darstellt. Die Inhalte der Qualifizierungsmodule (Curricula) sind zu benennen. Die Module sollten durch die entsprechenden Stellen anerkannt und zertifiziert sein.
- Visualisierte Darstellung des gesamten zeitlichen und inhaltlichen Projektdesigns. (Wer macht wann, mit wem, in welcher Etappe, was und wie?)
- Wie ist das geplante Vorhaben in der Region verankert? Wie werden die NRO bzw. Sozialpartner der Tourismuswirtschaft über das Projekt informiert oder eingebunden?
- Wie kann der Gender-Mainstreaming-Ansatz spezifisch in diesem Projekt realisiert werden?
- Welche Schwerpunkte hat die Öffentlichkeitsarbeit des Projektes? (mindestens zwei öffentlichkeitswirksame Aktionen sind umzusetzen)
- Welche Leistung soll, unter Einhaltung der Vergaberichtlinien, von Dritten erbracht werden?

c) Aussagen zu den finanziellen Auswirkungen

- Finanzplan für die Projektlaufzeit – siehe Anlage
- Einsatz Personal,
 - Angaben zu dem vorgesehenen Personal (namentliche Benennung) mit Zuordnung zu den Funktionen
 - Angaben zu einschlägigen formalen Qualifikationen und beruflichen Erfahrungen des vorgesehenen Personals
- geplante Mittel für notwendige externe Kooperationspartner (z. B. für Qualifizierung, Beratung, Coaching)
- Darstellung eventueller Kinderbetreuungskosten und Fahrkosten (Mobilitätsticket max. 41,40 €) für die Teilnehmenden
- Darstellung der Kofinanzierung des Vorhabens– Einbezug von Drittmitteln z. B. von Kommunen oder Unternehmen

Bewertungskriterien zur Bewertung der eingereichten Angebote

Fristgerechter Eingang der Antragsunterlagen.

Für die Bewertung der Anträge ist die eingereichte Darstellung der Projektumsetzung von wesentlicher Bedeutung. Weiterhin müssen die regionalen- und ESF-Projektkriterien erfüllt werden.

In die Gesamtbewertung fließen die Darstellung und Eignung des Antragstellers ein.

Insgesamt hat der Anbieter bei der Abfassung seiner Projektskizze zu berücksichtigen, dass die von ihm vorgeschlagenen Indikatoren zur Bewertung und Messung der Zielerreichung seines Vorhabens in den Zuwendungsbescheid zwischen ihm und der LASA Brandenburg GmbH einfließen.

Informationen

Informationen zu diesem Ideenwettbewerb finden Sie im Internet unter:

www.regionalbudget-uckermark.de

Der veröffentlichte Ideenwettbewerb kann in gedruckter Form beim Landkreis Uckermark, Amt für Kreisentwicklung, wirtschaftliche Infrastruktur und Tourismus, Karl-Marx-Straße 1, 17291 Prenzlau; Telefon: 03984 – 70 15 80, E-Mail: kreisentwicklung@uckermark.de angefordert werden.

Auskünfte zum Ideenwettbewerb erteilen:

Frau Amlang
Koordinierungsstelle Regionalbudget
Frau Ehrhardt
Kontaktstelle Arbeitsmarkt und Wirtschaft
Tel. 03984 – 83 21 52
Haus der Wirtschaft
Grabowstraße 18
17291 Prenzlau

Die Konzepte zur Teilnahme am Ideenwettbewerb sind in zweifacher Ausführung in gedruckter Form (ungebunden) und per E-Mail um.ksrb@t-online.de bis zum **15.11.2012** (Datum des Poststempels / Datum Maileingang) in der Koordinierungsstelle Regionalbudget einzureichen.